



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No: 27. Ao. 1620.

1620

Wapoltanische Brieff melden / die Abfahret des Offina nach Spannia / so seyn auch 7. tausent Soldaten vorhanden / so nachtr Vado sollen impargirt werden.

Auß Venedig vom 26. diß.

Wen Genua hat man / Das des Doria Gallern 1. Million silbern Platten / solche zu verzmünzen mit gebracht.

Des Savoyers Sohn Thomaso, hat das Haus zu Loreto besucht / vnd derselbigen Kirchen / wegen seines Herren Vattern an Edelgesteinen vnd andern vff 10. tausent Cronen wirth verchert / von dar ist er auß Rohm passirt.

Der Newe Vice Re zu Neapoli / will nicht gefattent / Das die Viscochen auff den Raub aufffahren derwegen 63. derselben gefangen nemen lassen.

Auß Wien vom 24. Ditto.

Wen Vngarischen Landtag ist wenig zuschreiben / der von Lonning ist wider allhero Kommen / aber keine Geiseln zuschicken erhalten / dann sich die Vngarn erkleret / es sey im Land solche bestellung gemacht / das man nicht zu diesem freyen Landtag ab / vnd zu reisen möge / Derhalb ihre Mayr. Dato Herren Georg Kuffeln / vnd den von Lonning / sampt einem Secretario nach Newensohl abgefertigt / wann sich der Landtag wohl antret / solle der Fürst von Liechtenstein folgen / vnd ist wieder gewisser bericht vorhanden / das der Ehrck mit den Conserdirten Landen einen ewigen Frieden geschlossen habe.

Den 20. diß / sein die Mährische Soldaten abermal nach Vrichs Kirchen Kommen / vnd das selbst alles Viehe hinweg getrieben.

Vorgestern seyn allhie Patenta angeschlagen / darin befohlen worden / das alle Heuser ausser der Stadt / auff 300. Schritte von dem Graben abgebrochen / in Grund eingegrissen / vnd die Keller verschüttet werden sollen. Gestern auch die Strand wiederumb durch öffentliche angeschlagene Patenta / vffn 6. Julij zur Erhaltung peremptorie citirt worden / mit der Bedrawung / Sie erscheinen oder nicht / solle die Schuldigung doch fortgehen / vnd die aussenbleibenden für vngedorsame vnd Rebell gehalten vnd erkleret werden / dargegen ist von den Stränden zu Keer noch niemand / auch die Befandte nicht zu ruck Kommen. Fürst Christian hat ihnen geschrieben / die Confederation in acht zu haben / vnd derselben zu wider nicht huldigem / da aber solches von einem vnd dem andern geschehen solte / der solle beschlossener massen verfolget / vnd was sie an ihren Gütern dismahl verlieren / solle einem jeden künfftig reichlich restituirt werden.

Auß dem Läger hat man mehr / als das sie sich zu Heydersdorff lenger je mehr verschangen / auch alles angebauete Getraid in selbiger Refier herum / gang verderbet haben / also / das nicht ein Ker zu meyen sey / welches die armen Leut sehr klagen.

Auß Prag vom 26. Junio.

Wen 26. diß seynd ihre Königl. Mayr : von Brandeis wieder glücklich allhero gelanget. Vorgestern ist Herr von Collin / als Vortschaffter / nach der Ottomannischen Porten mit den Prenten / sampt etlich 40. Personen / vnd vber 50. Pferd von hier abgereist / Hergegen ist man künfftige Wochen einer Türckischen Vortschafft allhier gewertig / wie dann durch ein Curtier vom Bethlehemb ihre Mayr. solche Ankunfft avisirt worden / derowegen man auff der Aeinseiten die 2. fährnemmbten Wirtschbeußer / als zu einer Kostfrey haltung / bestelt / auch heut der Wärgerschaft angezeigt worden / auff selbigen Tag in der Ordnung zu Ross vnd Fuß / mit den Oberwehren auff zuwarten / vnd selbige einzubolen.

Den 19. Ditto ist Graff von Mansfeldt mit seinen vnd Obristen Fräncken im Hauptläger gewesen / neben 2000. Vngarn zu Thabor angelanget / darauff als bald bey Leibitzsch verbotenen / Bald darauff haben ihret theils nach Budweis gestreift / vnd in selbiger Gegent zu dem Closter Galden Leon / eben als man in der Procession gangen / gelanget / alles was sie angetroffen / wieder gebawet / gepländert / vnd statliche Sachen darvon gebracht / Auch hat Herr Graff den 24. Ditto in der Nacht angefangen Thein zu belägeren / vnd folgenden Tags zu stürmen / was er aber alda vnd in andern des Feinds besatzung vertriehen wird / gib zeit.

Sonsten hat man/ daß der Betscheimb Gabor neben seiner Gemahlin / Frauenzimmer vnd ansehnlichem Comitair von vornehmen Herren vnd Ritterstands Personen/ dazu mit einer Convoja von 1200. Mann/ von welchen 1200. in gleicher Liberey itets vff seinen Leib wärent/ vberaus siätlich mit großem Pomp vnd Pracht/ zu Neuensohl ankommen/ vnd hellt man darfür/ daß an jensz die wüelche Eröndung zum König in Vngarn sein/ in Effect erreichen werde.

Vonder Nieder Oesterreich: Ständt versamlung zu Neuz/it noch kein Schluß zu vernemen/ vnd verlaut/ weil sie ohne daß mehrere theils Ruinirt/ daß sie wohl ein vnderhoffte resolution fassen/ vnd vom Hauß Oesterreich zu den Vngarn sich wenden dößten.

Allhier gibt man auß/ Chur Sachsen wolle zur execution der Tztr wider Böhmen nicht verziehen/ sondern sich deßhalb bey Käyserl. Maytt. entschuldiget/ weiln ihr soldes von dere Anverwancen/ so wohl andern Reichsständen/ vnd etgenen g. hoesamen Landständen zum höchsten widertrauen werde/ zu besetzung ihrer gehorsamblichen Devotion/ gegen Käys. Maytt. woltcn sie sich wie bißher eo noch ferner Neutral halten/ vnd dem gegentheill zu beförderung seines Intents einigen Paß/ wades an Volk vnd munition/ durch sein Landt verstärken.

Braunschweig solle die Werbung vor Käys. Maytt. vnd Chur Sachsen in seinem Landt ganz abgeschlagen haben/ in Polen vnd Schlesien ist es jensz sehr still.

Auß Prag vom 29. Junio.

Son hier nichts / von Wodian den 25. diß/ confirmirt man/ daß allda noch tausent Vngarn ankommen/ vnd daß der Rittmeister Beuschwitz nach Budweis gestrafft / in selber gegen alle Käyserl. Dörffer/ auch wie Abtey Galden Cron geplündert / vnd vberaus große Beut bekommen/hetten auch deß Feinds Xeuterey/ so Geräd zuholen/ aufgezogen/ angetroffen/ dieselbe meist niedergebawet / vnd zerstreuet hernach noch einmahl in die gemelte Abtey eingestallen/ collents außgeplündert/ neb in deß Feindes führen/ noch auß erliche tausent fl. werth Beut war von gebracht/ vnd das vnser Galden/ sampt der Vngarn teglich in deß Feinds Quartir fallen/ wie sie dann den 23. diß. bey Jalschin / bis in 2. tausent Stück Viehe weg getrieben/ welchen Wegkundschaft einkommen. das der Obrtie zu Crumaw vnterschiedlichmal nach Betschin geschicket / vnd selbe Musquetierer dahin vff die Vestung abgefördert / welche sich aber verlauten lassen/ daß sie willens weren/ von dannen nicht zu weichen / sondern der Böhmen zu erwarten / zu denen sie sich schlagen wollen.

Wey beschluß diß hat man/ das Herr Graff von Mansfeld / das Städtlein Thein wider eröbert/ es möchte nunmehr bald vor Crumaw gelten / oder zu sehen / wie der galdene Steig einzunehmen/ vnd zu erhalten.

Von Dresden hat man/ daß allda 2. Curier von Käyserl. Maytt. ankommen / darauff ihre Churfürstl. Gn. flüssig zu Nahr gangen/ vnd soll dieser tagen ihre Königl. Maytt. ein eigen Handsbriefflein an denselben Churfürsten haben abgehen lassen/ Sonst hat gemelter Churfürst zu Sachsen adermal publicirn lassen/ flüssig vff die Jentgen zu inquiriren, vnd in Verhaßst zustehen welche alles ley gute Müngsorten außwechseln/ vnd auß die verborene Müngsterten / da geringe Müng darauff gemacht werden/ liefern/ vnd da die Obtrigkeiten solches wissen/ vnd die Jentgen nicht einsehen/ sollen sie sohart / vnd höher als die Verbrecher gestrafft werden / Item daß man die hiezvorgesetzte Sorten/ als die ReichsThaler 2½. die Goldgälten vnd PhilipsThaler 2½. die Galden Thaler 2. vnd die Ducaten pro 3¾. fl. höher mehr aufgeben / noch einnemen solle.

Auß Neuensohl/ vom 19. Junio.

SEn 13. diß/ sein die Böhmishe/ den 15. die Oesterreichische/ Mährische/ Schlesiße/ vnd ander Conföderirten Besandten allhero kommen/ welche von ihrer Durchl. Herren Betscheimb/ auch von den Vngarischen Landständen ansehnlich empfangen worden/ welches Herr Konninger Käyserl. Gesandter hoch empfunden / vnd darauff wider nach Wien verweist.

Die Vngarischen Herren halten teglich mit ansehnlichem Volk ihren Einzug/ wie dann auch Herr Emerich Thurso/ vnd Pachoci Georg mit schönem apparat ankommen. Zeit Dato/ ist die Polnishe Botschaft (so von Constantinopel ganz schimpfflich abgefertigt sein solle) 500. stark allhero kommen/ vnd obwohl ihre Durchl. an die Vngarischen Landtständ allhie begert/ daß man ihnen entgegen ziehen/ vnd Kolisey halten solle / haben sie es doch rundt abgeschlagen / darauff ihre Durchl. mit seinem Hoffgehind ein kleinen Wegjhen entgegen gefahren.

Die Venedische Herrschaft hat sich auch einträchtig zur Correspondenz mit den Conföderirten Landen eingelassen.

Die Türkische Botschaft ist gestern fort nach Prag/ selbigen König zu gratulirn, solle den Conföderirten Landen einen ewigen Frieden zuschließen nye begehren / ihrer Durchl. Kriegsvolk ist vff die vmbliegende Spanschaften geleget/ wird spartisch disciplina vnd Ordnung vnter ihnen gehalten.

DeW

Den 22. diß gehet der Landtag an / man heilt dafür / es werde ein solchen Landtag abgeben
der gleichen bey Menschen gedenden nie gewesen.

Auß Solmar vom 12ten Junio.

Weiß das Leopoldische Volk auß den Teutschen Boden bey Ginzburg angelanget / sit der
Kheingraff Wero / Graff Egon von Fürtenburg / Freyher von Anhalt / auch der von Raben-
stein sampt seinem Sohn mittags allhie gewesen / welchen grosse Ehr bewiesen / vnd mit 130.
Pferden Kolifrey gehalten worden / in ihrem abreisen sind die Bürger in arms gehalten / das
Geschick losgebrandt / vnd durch die Bürger 3. mahl säure geschossen / Anders tags sind gemelte
Heren wie auch der Marggraff / vnd sein Sohn zu Meringen ein Leih / Flecken zusammen Kom-
men / vnd mit einander Mittagmahlszeit gehalten / allda es viel vmbdröck in genuehber Käyserl:
Mayer. vnd des Pfalzgraffen vmbgangen / weils beyde Potentaten den Krieg verurursachen / her-
nacher sind des Marggraffen Söhne auffgebrochen / denen allhie Volk huldrig müssen / dem Käy-
serlichen Volk auß der andern seithen nachzuziehen / vn zu den Anspachischen vnd Wierenbergischen
Volk zu stoßen. Des Marggraffen Schanzen so vber 30. tausent st. gekolter / haben die Vnter-
thanen wider eingerissen / damit die von Weisag die nicht zu ihrem Vortheil einnehmen / danu auch
500. Reuter vom Erzherzogten hin / lassen / den Paß auß Offen zu halten.

Auß Rheinhausen vom 27. Dito.

Was Marggräffliche Läger in bey Breysach ganz hinweg / vnd die Schanzen bey Iringen
mit Landvolck besetzt / ihre Fürst / Gn. hat seinen weg nach Durlach genommen / vnd ier
seinen Jungen Herren Sohn Carlen mit 2000. zu Fuß / vnd 1000. Pferden auß Ulm geschick-
et / also wird auch Pfalz thun / die Grenzen bey Conweissenburg mit Landvolck besetzt /
vnd das geworbene Volk in Schwaben schicken / das vbrige Marggräffliche Volk seer herunt
welches geteilt Abends vmb Speyer hernub / in die Pfalz / vnd Bischoffliche Orter in Quartier
genommen:

Auß Zürich wird bekant / Daß auß erste ermahnung des Herren Marggraffen von Baden
die allstanz nach laut zusammen habend / Bündnus vollich geleit werden soll.

Auß Ulm vom Ersten Julio.

Was Erzherzog Volk / befind sich in 12. tausent stark vmb Vbrach vnd allda herumb / für
diß werden bey Ginzburg Schanzen außgeworffen / die sollen auß Schiff vnd Holz-
schiffen / vmb welche man / sich stark bemühen / zur hand zubringen / diß Volk nach Wien zu
führen / ihre Durchl: solle persönlich allhero kommen / So sind vrschiedner Tagen die
Bayerischen Befandten / als ein Graff von Sulz / Herr Donnerberg / vnd Herr Wenzim / allhie
gewesen / vnd sich erklet nichts wider die Union zu tentiren / doch beuert er auch hingeneg verliches
rung / doch solle der Pfalzgraff die Eren Gedirn / vnd im fall ihre Durchl: ihr Volk andert als zur
Landts defension gebrauchen würden / möchten die Vnter auch ihr eusserstes daran setzen.

Auß Augsburg vom 31. Junio.

Won Ulm hat man daß selbige Schand noch beyammen / vnd daß verschietnen Sambstags das
Leopoldische Volk 7000. zu Ross vnd Fuß herab Kommen vmb Ginzburg / vnd bisz Ramu-
ein Wächschinduff vom Marggräfflichen Läger Quartier / vnd weil auch das Wäyer: Volk
10. tausent zu Fuß / vnd 20. Compagn: Reuter stark / werden sie sich in diesem Land lenger
nicht halten können / sondern vff der Thonaw abwärts nach Böhmen oder Osterreich: begeben müs-
sen / die wollen aber nicht fort / sagen / sie sein nicht in Böhmen oder Osterreich: geworben / vderffen
also von den Vnter / so sich reglich stercken mit gewalt fortgetrieben werdt.

Auß dem Haag vom 1. Julio.

Wiewas allhier wenig / als daß die Kriegswerbungen dieser orten zu Wasser vnd Landt
stark fortgehen / vnd hat der Prinz von Oranien sich resolvirt / so bald der Spinola sich auß
den Zug zu begeben wils / ihm mit 10000. zu Fuß vnd 30. Compagn. Reuter des besten
Kriegsvolcks sampt allem subehör / auß dem Fuß zu folge / oder sonst etwas auß das Stiffe
Münster / Paderborn / oder deo orten zu tentiren / den Spinola von seinem vornehmten nach Teut-
landt abzuhalten / Interim gehen die Werbungen vornehmlich in den grossen Seestädten / vnaug-
han / die Wartgelber allbereit in 5000 stark beyammen / eben wohl stark fort.

Die Herren Staaten sampt ihrer Fürstl. Excellent. sollen den Vnter Fürsten droben zugesartes
ben vnd gewarnt haben / jetziger zett ein wachendes Auge auß ihre Länder zu haben / vnd die veret-
nigte Reichsfürde zu warnen / daß sie sich auch wohl fürchten wollen / danu deo kome von den
Spannischen Lajusen etwas verasthet / oder eingenommen werde.

Ad: strige

Künfftige Woche wird der Holländische Landtag allhie auch ein anfang nemen/ alsdann wird man/ vermög der andern Provinzen Schluß/ daß Artzeßwaisens halben/ vnd sonst auch etliche se-
re Resolution nehmen.

Auß Engelande hat man/ daß der Spanische Ambass: darlibß dem König angezeigt/ daß/ ob-
wohl sein König/ Keyser/ vnd die Erzherr. den Spinola befohlen/ (weil sich der jetzige König in
Wohheimb dem A. vier mit keinem Hauß widersert/ vnd umb beyde Cronen Ungarn vnd Böhm
gedenck zu bringen) sich der Chur Pfalz zu Impatronien/ solle er doch selbiges Land nicht für ihre
Käyß. Mayr. vnd ein ganges Hauß einnehmen zu behalten/ Sondern für die Erben vñ junge Her-
schafft obgedachten Pfalzgrauen oder Böhmischen Königs/ vnd solde so lange im besitz behalten/ biß
sie zu ihrem Männlich. n Jahren kommen/ alsdann ihnen selbige ohne einige widere de restituiren/
mit dem begeren/ ihrer Königl. Mayr. wolle sich dieses also gefallen lassen. Worauff ihrer Mayr.
ihne zur antwort geben/ solch vorbringen kähne demselben mit großer verwunderung für/ er solle
seinen Principals anmelden/ von solchen vornehmen abzulehen/ oder ihrer Mayr. würcen (wiewohl
sie sich vngern in fernende Arteege enlassen wolt) gezwungen seyn sie auch mit Artzeßmache beim
zu suchen/ dessen sie sich gewiß versichern sollen/ Darauf alß bald ein Courier auff Drüssel mit schrift-
ben abgefertigt/ alß ihre Durchl. solche lesen hören/ haben sie dem Englischen Gesandten geantwor-
tet/ Dieser Arteege ihre Durchl. nicht an/ sond. en den Käyß. vnd den König in Spannia keinen
Herrn Schwägen vnd Brudern/ sie sollen darin thun/ was ihrer Mayr. gefellig were/ was nun so
folget/ gibt zeit.

Sonst hat ihre Mayr. durch ganz Engelande öffentlich eine neue Contribution bewilliget/
wie vorauf/ für den jetzigen König in Wohheimb/ andere aber seynd dero meynung/ es sey zum
nachtheil der jungen Königs. So hat der König an statt des Coronels Veers den Generall Civil/
so auch ein erfarnet Artzeßmann/ vber die 5000. Mann/ so nach Teutschlandt ziehen sollen/ verordnet.

Auß Spannia vernimpt man/ daß der König befohlen/ ohne des Spino's werbung/ für den
Marggraffen von Baden/ so in Spannia erzogen noch 10. tausent Mann zu Fuß/ vnd 2000. Pferde
zu werben/ damit er sich in seine Poss: sion seiner Landen einsetzen solle/ darzu auch gnußgliche Gelder
provision verbanden/ vnd künfftig täglich deren mehr herauf/ wie man dann täglich 600. tausent Cro-
nen gewertig/ So solle der Don Louys de Velasco für besorge den einfall der Engländer in Flandern
dieselbst ein besonder Lager formiren/ darzu die Bunden von Ordinan/ so 25. Compag. Guldenpferde
seyn auffgeborn/ darzu in 6000. Mann zu Fuß steffen sellen

Auß Sivilia wird geschrieben/ daß 14. Holländische Artzeßschiff/ so vor der Stadt Gibraltar
gelegen/ den grossen See Räuber der VRETTBARK genant mit 3. andere Raubidt ist angegriffen/
des obgedachten Räubers Schiff in grundt geschnitten/ vnd er selbst in die See gesprungen/ vnd sich mit
schwimmen salveren wollen/ ihnen aber lebendig mit den andern 3. Schiffen gefangen bekommen/
die Principall Flotta der Rauber verhielten sich jetzo in der Spanischen See/ denen wird man mit
ernt nachsehen.

Auß Edln vom 9. Julio.

Es Marquis Spinola's Werbung gebet stark vnd geschwind forth/ wie dann täglich allhie
durch vnd neben hiesiger Stadt viel Soldaten zu Ross vnd zu Fuß passen/ vnd ein jeder Par-
trey in jor Quartier rücken/ wie man vernimbt/ solle ein jeder Ritmeister seine Reuter vnd
ein jeder Capitain sein volck in ihren Quartieren mustern/ vnd die Waffen geben/ vnd sich
allerdings zum auffzug fertig machen/ Inmittelst erwart man die Muster Commissarien/ vmb einer
General Mulierung zu halten/ vñ dñi fortziehen. Es wird vnterschiedlich von dieser geschwin-
den Werbung geredt/ wñl man niemahls gebödt/ daß ein solche macht gegen die Staaten von Hol-
lande in währenden Arteege ist für genommen worden.

Von Drüssel hat man/ weiln der Marquis noch mehr volck erwartet/ sey der auffzug noch vff
etliche wenig tage prorogert/ Interim macht man alle Sachen fertig/ vñ verlangt menniglich/ woz
auff es angehen/ wird ein grosser Gelder/ vmb kundtschafft/ wñ er daß künfftig hinwegenden werde/
spendirt/ ist gleichsam vñ täglich zu vernemen/ dann Graff Heinrich von dem Berg/ vñ an geschickter
Oberster vber die Cavalleriey ist/ weiß noch nicht worauff der Anschlag gemacht/ Man sagt der Mar-
quis werde mit 40. tausent Mann/ zu Fuß/ vnd 5000. Pferde zu Felde ziehen/ vnd gleichwol das
Land vberall wie auch die Städte noch wohl besetzt lassen/ der Holl: vnd Engländer einfall zu
verhüten/ dann sie hefftig gedräwet/ die Landen zu vberfallen.

Von Padeborn haben wir/ daß der Landgraff mit hülf des Fürsten von Braunschweig die ges-
fürte Abbeÿ Corven eingemommen/ vnd mit Solda. en besetzt/ der Abt ist mit 3. Pferden entwichen/
wie verlaucht/ nach hiesigen Churfürst. n/ sich der gewalt zu beklagen. Das Capittel hat alles Inven-
tirt/ vnd verpflichtet/ wo das noch hinaus will/ gibt die zeit.

LE 17 D 12.

N^o: 1620, N^o: 27.